

Infoblatt

## Fledermäuse im Kanton Glarus

Im Kanton Glarus wurden bisher 19 der 30 in der Schweiz heimischen Fledermausarten nachgewiesen. Einige Arten wie die Zwergfledermaus kommen verbreitet vor und ziehen hier Junge auf. Von anderen sind erst wenige Funde bekannt oder sie überwintern bei uns. Die Kleine Hufeisennase ist im Kanton ausgestorben. Alle Fledermäuse sind gesetzlich geschützt.



**Zwergfledermaus**  
(*Pipistrellus pipistrellus*)  
Klein. Ganzjährig anwesend. Häufig und verbreitet. Zieht in Spalten an Gebäuden Junge auf. Rote Liste: nicht gefährdet.



**Rauhautfledermaus**  
(*Pipistrellus nathusii*)  
Klein. Regelmässiger Wintergast. Verbreitet. Überwintert in Scheiterbeigen und Gebäudespalten. Rote Liste: nicht gefährdet.



**Mückenfledermaus**  
(*Pipistrellus pygmaeus*)  
Klein, Zwillingsart der Zwergfledermaus. Tierfunde aus Glarus Nord und Sernftal. Quartierfunde fehlen. Rote Liste: potenziell gefährdet.



**Weissrandfledermaus**  
(*Pipistrellus kuhlii*)  
Klein. Nur vereinzelte Tierfunde. Wärmeliebend. Ehemals von Alpensüdseite her eingewandert. Rote Liste: nicht gefährdet.



**Bartfledermaus**  
(*Myotis mystacinus*)  
Klein, lebhaft. Verbreitet. Tierfunde und Spaltquartiere an Holzhäusern. Zieht Junge bei uns auf. Rote Liste: nicht gefährdet.



**Brandtfledermaus**  
(*Myotis brandtii*)  
Klein, Zwillingsart der Bartfledermaus. Selten. Nur ein Tierfund aus den 1990er Jahren bekannt. Rote Liste: verletzlich.



**Fransenfledermaus**  
(*Myotis nattereri*)  
Mittelgross. Selten. Erst zwei Tierfunde. Weder Quartiere noch Jungenaufzucht bekannt. Rote Liste: potenziell gefährdet.



**Grosses Mausohr**  
(*Myotis myotis*)  
Gross, grosse Ohren. Verbreitet, aber nur eine Weibchenkolonie bekannt. Dachstock-Bewohnerin. Rote Liste: verletzlich.



**Wasserfledermaus**  
(*Myotis daubentonii*)  
Mittelgross, grosse Füsse. Verbreitet. Ein Baumhöhlen-Quartier bekannt. Jagt über Gewässern. Rote Liste: potenziell gefährdet.



**Bechsteinfledermaus**  
(*Myotis bechsteinii*)  
Mittelgross, lange Ohren. Selten. Erst ein Nachweis. Keine Quartiere oder Jungenaufzucht bekannt. Rote Liste: verletzlich.



**Kleiner Abendsegler**  
(*Nyctalus leisleri*)  
Mittelgross, schmale Flügel. Verbreitet. Einzelne Quartiere in Gebäuden und Fledermauskästen. Rote Liste: potenziell gefährdet.



**Grosser Abendsegler**  
(*Nyctalus noctula*)  
Gross, schmale Flügel. Nachweise v.a. aus Glarus Nord. Wintergast. Keine Quartiere bekannt. Rote Liste: potenziell gefährdet.



**Nordfledermaus**  
(*Eptesicus nilsonii*)  
Mittelgross. Mehrere Tierfunde. Quartiere in Dachstock und Fledermauskästen. Zieht Junge bei uns auf. Rote Liste: verletzlich.



**Breitflügel-Fledermaus**  
(*Eptesicus serotinus*)  
Gross, breite Flügel. Mehrere Tierfunde, erst einzelne Gebäude-Spaltquartier entdeckt. Zieht Junge bei uns auf. Rote Liste: verletzlich.



**Zweifarb-Fledermaus**  
(*Vespertilio murinus*)  
Mittelgross, auffällig gefärbt. Einzelfunde aus dem ganzen Kanton. Bisher keine Quartiere bekannt. Rote Liste: verletzlich.



**Braunes Langohr**  
(*Plecotus auritus*)  
Mittelgross, körperlange Ohren. Mehrere Dachstock-Quartiere bekannt. Zieht Junge bei uns auf. Verbreitet. Rote Liste: verletzlich.



**Mopsfledermaus**  
(*Barbastella barbastellus*)  
Mittelgross, Mopsge-sicht. Selten. Nur wenige Tierfunde und ein Gebäude-Spaltquartier bekannt. Rote Liste: stark gefährdet.



**Alpenfledermaus**  
(*Hypsugo savii*)  
Klein. Einzelne Tierfunde und ein Quartierfund an einem Gebäude. Zieht Junge bei uns auf. Rote Liste: potenziell gefährdet.

### Beobachtungstipps

Fledermäuse werden im Kanton Glarus seit 1988 erforscht. Ein systematisches Inventar fehlt bisher aber. Im Sommer zeigt sich die Zwergfledermaus in allen Glarner Dörfern. Sie verlässt ihre Quartiere in der frühen Dämmerung und jagt in Gärten, Parks und um Strassenlampen. Auch in Dörfern zeigt sich im Frühling und Herbst die Rauhautfledermäuse, die hier überwintert. Der Kleine Abendsegler verlässt sein Quartier auch in der Dämmerung, jagt aber hoch am Himmel im freien Luftraum. Die lichtscheue Wasserfledermaus fliegt erst bei völliger Dunkelheit. Sie jagt knapp über der Wasseroberfläche von Gewässern wie dem Walensee, Stauhaltungen der Linth, Ausgleichsbecken und Fabrikkanälen.



**Kleine Hufeisennase**  
(*Rhinolophus hipposideros*)  
Klein mit hufeisenförmigem Nasenaufsatz. Zog Junge in Dachstöcken auf. Seit den 1980er Jahren im Glarnerland ausgestorben.

### Ausleihmöglichkeit von Fledermaus-Detektoren für die Fledermaus-Pirsch:

Ultraschalldetektoren machen Fledermausrufe hörbar. [www.naturzentrumglarnerland.ch](http://www.naturzentrumglarnerland.ch) (Rubrik «Ausleih-Sets»)

**Für Quartiermeldungen und bei Tierfunden:** Thomas Ortega, Regionale Koordinationsstelle Fledermausschutz Glarus, Rufistr. 19, 8762 Schwanden, T: 055 640 39 90, E-Mail: [ortega.kanti@gmx.ch](mailto:ortega.kanti@gmx.ch), [www.fledermausschutz.ch](http://www.fledermausschutz.ch)

Fotos © Myotis brandtii: Agami Foto Agency / shutterstock.com; übrige Fotos: [www.fledermausschutz.ch](http://www.fledermausschutz.ch)